



Niederschrift

- öffentlicher Teil - über die 73. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates (HH) der Stadt Fürstenfeldbruck

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

15.12.2025

Sitzungstag: Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:52 Uhr

Anwesend:

Bemerkungen:

Vorsitzender, Oberbürgermeister

Götz, Christian

2. Bürgermeister

Stangl, Christian

3. Bürgermeisterin

Klemenz, Birgitta, Dr.

Schriftführer/in

Effinger, Rita

Stadtratsmitglieder

Bosch, Albert

Britzelmair, Markus

Danke, Karl

Dräxler, Willi

Droth, Markus

Droth, Quirin

Geißler, Karin

Glockzin, Peter

Halbauer, Jan

Hannig, Theresa

Heimerl, Philipp

Höfelsauer, Franz

Jakobs, Georg, Dr.

Kellerer, Martin

Lang, Elisabeth

Lohde, Andreas

Mellentin, Johanna Luise

Merkel, Gina
Neuhauß, Matthias
Pötzsch, Mirko
Quinten, Ulrike
Rubin, Lisa
Schilling, Johann
Schultze, Gabriele
Schwarz, Walter
Sindani, Jeanne-Marie
Stockinger, Georg
Weber, Florian
Weinberg, Irene
Wollenberg, Klaus, Prof. Dr.
Zierl, Alexa, Dr.

Verwaltung

Dachsel, Johannes
Eckert, Marcus
Klehr, Roland

Abwesend:

Grund:

Stadtratsmitglieder

Aldini, Robert, Dr.
Brückner, Thomas
de Tschaschell, Tanja
Kreis, Dieter
Kusch, Hermine
Piscitelli, Michael
Siegler, Katrin

unentschuldigt
unentschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
unentschuldigt
entschuldigt

Verwaltung

Leinweber, Norbert
Maurer, Michael
Kieser, Christian

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Öffentliche Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde gem. § 36 der Geschäftsordnung (GeschO); Anfragen an den Oberbürgermeister
2. Haushaltssatzung 2026 und 2027 samt Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt 2026 und 2027 und Investitionsprogramm 2025 - 2029
3. Anpassung der Satzung GVRS: 740 - Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts; §6 Berufsmäßige Stadtratsmitglieder
4. Umweltbeirat; Abberufung eines Mitglieds; Berufung eines Ersatzmitglieds; Beschluss
5. Bestellung Referent für Referat Fürstenfeld, Kultur, Kunsthaus; Beschluss
6. Personalangelegenheiten; Wahl eines berufsmäßigen Stadtrates
7. Verschiedenes

Herr **Oberbürgermeister Christian Götz** eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Herr **OB Götz** begrüßt die Anwesenden zur 73. öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates. Er betont, dass es sich um eine außerordentliche Sitzung handelt, deren Hauptthema die Haushaltssatzung sei. Aufgrund der Vielzahl an Tagesordnungspunkten, die in der letzten Sitzung nicht abgeschlossen werden konnten, seien weitere Themen auf die Tagesordnung gesetzt worden.

Herr **STR Dr. Jakobs** meldet sich zu Wort und bittet den TOP ö4 vor den Haushalt zu holen.

Herr **OB Christian Götz** bestätigt, dass dies auch sein Vorschlag gewesen wäre und erklärt, dass der TOP ö4 als erstes behandelt wird.

Herr **STR Schwarz** beantragt, den TOP ö6, der die Wahl eines berufsmäßigen Stadtrates betrifft, von der Tagesordnung abzusetzen. Er begründet diesen Antrag damit, dass die Kämmerei weiterhin mit der Vorlage der städtischen Jahresabschlüsse fünf Jahre im Rückstand sei. Obwohl der Kämmerer bereits einen Rückstand von drei Jahren übernommen habe, hätte dieser Rückstand abgebaut und nicht weiter erhöht werden müssen.

Herr **OB Götz** äußert sich in Form einer formellen Gegenrede und erklärt, dass er dafür sei, die Tagesordnung unverändert zu belassen. Er bittet das Gremium um Abstimmung, ob der Top ö6, gemäß dem Antrag von Herrn STR Schwarz, von der Tagesordnung genommen werden soll.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 27

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Frau **STR'in Dr. Zierl** beantragt den TOP „Haushaltssatzung“ an das Ende der Tagesordnung zu verschieben und als letzten TOP zu behandeln. Sie begründet ihren Vorschlag damit, dass zunächst kleinere, von der letzten Standardsitzung übrig gebliebene Punkte abgearbeitet werden sollten, bevor man sich abschließend dem Haushalt widmet.

Herr **OB Götz** spricht sich gegen diesen Vorschlag aus. Er führt an, dass keine Dringlichkeit bestehe, die Reihenfolge zu ändern. Zudem verweist er darauf, dass die Haushaltsreden voraussichtlich eineinhalb Stunden in Anspruch nehmen würden und anschließend noch genügend Zeit bliebe, um die übrigen Punkte zu beschließen.

Herr **OB Götz** bittet das Gremium über den Vorschlag von Frau STR Dr. Zierl abzustimmen.

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 22

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Herr **OB Götz** vermerkt, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und schlägt daraufhin vor, in die Tagesordnung einzusteigen.

TOP 1	Bürgerfragestunde gem. § 36 der Geschäftsordnung (GeschO); Anfragen an den Oberbürgermeister
--------------	---

--- keine ---

TOP 4	Umweltbeirat; Abberufung eines Mitglieds; Berufung eines Ersatzmitglieds; Beschluss
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3795/2025 vom 20.11.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr **OB Götz** informiert darüber, dass Frau Mathilda Cimiotti ihr Amt im Umweltbeirat niedergelegt hat und bedankt sich für ihr Engagement. Herr Örs Huber wird als Nachfolger in den Umweltbeirat berufen. Herr Huber bestätigt seine Anwesenheit.

Herr **OB Götz** bedankt sich bei Herrn Huber, der auf eine kurze Vorstellung verzichtet.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, und die Abstimmung über den Nachrückvorschlag wird eingeleitet.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Das Umweltbeiratsmitglied Frau Mathilda Cimiotti wird rückwirkend zum 01.12.2025 abberufen. Gleichzeitig wird Herr Örs Huber als Nachrücker in den Umweltbeirat berufen.

Ja-Stimmen: 34

Nein-Stimmen: 0

TOP 2	Haushaltssatzung 2026 und 2027 samt Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt 2026 und 2027 und Investitionsprogramm 2025 - 2029
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3724/2025 vom 01.10.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr **OB Götz** erläutert die Beratung über die Haushaltssatzung für 2026 und 2027. Er hebt die Vorteile des Doppelhaushalts hervor, der Stabilität und Übersichtlichkeit bietet.

Es folgen die Haushaltsreden von Herrn **OB Christian Götz**, Herrn **Finanzreferenten Prof. Dr. Wollenberg**, Herrn **Marcus Eckert** (AL Amt 2), sowie der Fraktionsvorsitzenden der BBV, Frau **STR'in Geißler**, der CSU, Herr **STR Dr. Jakobs**, des Bündnis 90/die Grünen, Herr **STR Halbauber**, der Freien Wähler, Herr **STR M. Droth**, der Fürstentfeldbrucker Mitte, Herr **STR Lohde**, der SPD, Herr **STR Heimerl**, der Die PARTEI, Herr **STR Weber**, der ÖDP, **STR'in Dr. Zierl**.
(Anlage 1; es gilt das gesprochene Wort).

Frau STR'in Dr. Zierl stellt den Antrag, den Haushalt an die Verwaltung zurückzuverweisen.

Herr OB Götz bedankt sich für die Redebeiträge und fragt nach weiteren Wortmeldungen zum Haushalt.

Herr STR Schwarz widerspricht der Aussage von Herrn STR Prof Dr. Wollenberg, dass die Stadt keine Überschüsse erziele, und nennt Beispiele für Überschüsse von 2015 bis 2023. Er prognostiziert für 2026 ein positives Ergebnis von 15 Millionen Euro.

Herr OB Götz reagiert auf die Ausführungen von Herrn STR Schwarz und weist darauf hin, dass die Zahlen nicht nachvollziehbar seien. Er verweist auf den Brandbrief der bayerischen Oberbürgermeister, der ein Finanzsaldo von minus 5,3 Milliarden Euro in den Kommunalhaushalten in Bayern thematisiert.

Ferner äußert sich **Herr OB Götz** zu den vorangegangenen Redebeiträgen und weist die Behauptung zurück, dass eine gewerbefeindliche Politik betrieben werde. Er hält fest, dass sich neue Firmen ansiedeln und ansässige Unternehmen unterstützt werden. Die Wirtschaftsförderung soll personell aufgestockt werden, um aktiv das Ausweisen neuer Gewerbeflächen voranzutreiben.

Zum Thema Bauhofverlagerung erläutert **Herr OB Götz**, die Verwaltung sei mit großen Fortschritten mitten in der Planungsphase, was dem Gremium bekannt ist. Ziel ist ein kostensicheres Modell. Er weist Kritik an langsamen Fortschritten entschieden zurück. Des Weiteren hält Herr OB Götz fest, dass das Projekt Kindergarten Nord mit JUZ und Abenteuerspielplatz eine hohe Priorität hat. Die Projektentwicklung sei weit fortgeschritten, und der Planungsprozess verlaufe zügig. Es seien keine zusätzlichen Gelder erforderlich, da das Planungsbudget ausreiche. Er verweist darauf, dass in der Amtszeit seines Vorgängers keine Fortschritte erzielt worden seien.

Herr OB Götz führt weiter aus, dass die Sanierung der historischen Amperbrücke vollständig vom Staatlichen Bauamt finanziert wird. Diskrepanzen in den Zahlen ergeben sich aus einem längeren Straßenzug, für den die Stadt dem Bund Geld zahlen muss, was die Differenz erkläre. Die eigentliche Sanierung der Brücke sei jedoch vollständig vom Bund gedeckt.

Herr OB Götz geht auf den Antrag zum Thema Sulzbogen ein. Ursprünglich seien weniger Mittel eingeplant worden, da man davon ausgegangen sei, dass die Planungen nicht so schnell voranschreiten würden. Nun habe sich jedoch gezeigt, dass die Baumaßnahmen bereits 2027 beginnen könnten, mit einer Ausschreibung im Herbst 2026. Er schlägt vor, für 2027 einen Betrag von 1,5 Millionen Euro einzuplanen, betont jedoch, dass eine interne Mittelverschiebung ebenfalls möglich gewesen wäre.

Herr Dachsel, AL 4, erläutert den Planungsstand für den Straßenzug. Die Entwurfsplanung solle bis Sommer abgeschlossen sein, gefolgt von der Ausführungsplanung für den priorisierten Abschnitt. Dieser könne im Herbst des nächsten Jahres ausgeschrieben und 2027 realisiert werden. Die Ausführungsplanung für den nächsten Abschnitt solle im darauffolgenden Jahr erfolgen. Voraussetzung sei jedoch, dass keine umfangreichen Prüfaufträge die Umsetzung verzögerten. Der aktuelle Zeitplan erscheine realistisch.

Herr OB Götz bedankt sich für die Ausführung von Herrn Dachsel und versichert, dass die Maßnahme nicht durch die Haushaltsplanung verzögert wird. Herr **Eckert, AL2**, sichert die Bereitstellung der Mittel zu.

Herr OB Götz erkundigt sich nach dem Antrag von Frau STR'in Dr. Zierl den Haushalt an die Verwaltung zurückzugeben und bittet um eine genauere Erläuterung.

Frau STR'in Dr. Zierl erklärt, dass der erste Teil des Antrags zurückzuweisen sei, da es sich bei den betroffenen Projekten um Vorhaben mit einem finanziellen Umfang von mehreren Millionen Euro handele, die im Haushalt fehlen würden. Sie betont, dass eine einfache Umschichtung nicht ausreichend sei. Weiterhin führt sie aus, dass zwei Punkte im Zusammenhang mit dem Haushalt relevant seien: Zum einen solle die Verwaltung entsprechend handeln, und zum anderen sollten die seit Jahren beschlossenen großen Radverkehrsprojekte, wie die Umgestaltung der Augsburger Straße und der Oskar-von-Miller/Fürstenfelder Straße, wieder in den Haushalt aufgenommen und mit ausreichenden Budgets ausgestattet werden.

Herr OB Götz bittet das Gremium um getrennte Abstimmung der Anträge von Frau STR'in Dr. Zierl.

Antrag: Zurückverweisen des Haushalts an die Verwaltung.

Ja-Stimmen: 3

Nein-Stimmen: 31

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag: Die bereits seit vielen Jahren beschlossenen Radverkehrsprojekte zur Umgestaltung der Augsburger Straße und Sulzbogen, sowie des Straßenzugs Oskar-von-Miller-Straße und Fürstenfelder Straße wieder in den Haushaltsplan aufzunehmen und mit ausreichendem Budget auszustatten.

Ja-Stimmen: 19

Nein-Stimmen: 15

Somit ist der Antrag angenommen.

Herr OB Götz benennt das Abstimmungsergebnis als sehr interessant und stellt die Frage, welche Mittel hierfür eingestellt werden sollten.

Herr Eckert, AL 2, erläutert, dass die aktuell eingestellten Mittel auf der neuen B2-Trasse verfügbar seien. Er weist darauf hin, dass diese Mittel je nach Ausgang des Bürgerentscheids für die jeweils andere Variante verwendet werden könnten.

Herr STR Heimerl verweist auf zwei Anträge, die eingereicht worden seien. Der erste Antrag betreffe die Erhöhung und Neuregelung der Jugendsportförderung ab dem Haushalt 2026, wobei ein zusätzlicher jährlicher Finanzbedarf von 63.000 Euro entstehe. Der zweite Antrag betrifft das Thema Rad- und Fußverkehr. Er erklärt, dass mittels einer Machbarkeitsstudie geprüft werden solle, ob westlich und östlich der denkmalgeschützten Brücke zusätzliche Wege für Radfahrer und Fußgänger geschaffen werden könnten. Hierfür seien vorsorglich 50.000 Euro für den Haushalt 2026 einzuplanen. Herr STR Heimerl beantragt hierfür die entsprechenden Mittel einzustellen.

Herr **OB Götz** erläutert, dass im Haushalt weitreichend Mittel für die Sportförderung eingestellt worden seien. Er führt ferner aus, dass für Machbarkeitsstudien generell Gelder vorgesehen seien. Dabei stellt er klar, dass die gesamte Sportförderung im kommenden Jahr neu strukturiert und kalkuliert werden solle. Ziel sei es, die Mittel effizienter einzusetzen, ohne die Gesamtausgaben zu reduzieren. Er betont, dass solche Vorhaben zunächst im zuständigen Ausschuss besprochen werden sollten, bevor entsprechende Mittel eingestellt würden. Zudem weist er darauf hin, dass Planungskosten für Machbarkeitsstudien bereits im Haushalt berücksichtigt seien, weshalb ein gesonderter Antrag nicht zwingend erforderlich sei.

Herr **OB Götz** bittet das Gremium um Abstimmung der Anträge von Herrn STR Heimerl.

Antrag: Zusätzliche Mitteleinstellung Jugendsportförderung ab dem Haushalt 2026

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 23

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag: Mitteleinstellung für Machbarkeitsstudie für Rad- und Fußverkehr östlich und westlich der Amperbrücke.

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 22

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss wird über den ausgereichten Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck beschließt die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan der Stadt Fürstenfeldbruck für den Doppelhaushalt der Haushaltsjahre 2026 und 2027 in der nach den Vorberatungen im Haupt- und Finanzausschuss vorliegenden Fassung.

2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck beschließt die vorgelegte Finanzplanung der Stadt Fürstenfeldbruck für die Jahre 2025 – 2029 in der nach den Vorberatungen im Haupt- und Finanzausschuss vorliegenden Fassung.
3. Die Ansätze des Haushaltsplans 2026 für Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden gemäß § 21 Abs. 2 KommHV-Doppik ganz für übertragbar erklärt.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, Unstimmigkeiten im Wortlaut oder bei Zahlen zu bereinigen und sonstige Mängel im Endausdruck des Haushalts zu beseitigen sowie ggf. redaktionelle Änderungen und Anpassungen vorzunehmen.

Ja-Stimmen: 31

Nein-Stimmen: 3

TOP 3	Anpassung der Satzung GVRs: 740 - Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts; §6 Berufsmäßige Stadtratsmitglieder
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3776/2025 vom 07.11.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr OB Götz leitet den Tagesordnungspunkt 3 ein, der die Anpassung der Satzung betrifft. Es gehe um die Aufnahme eines neuen berufsmäßigen Stadtrats für Finanz- und Immobilienangelegenheiten in die Geschäftsordnung. Er erläutert, dass der Stadtrat am 30. September 2025 bereits beschlossen habe, diese Position zu etablieren.

Frau STR'in Dr. Zierl äußert, dass die ursprüngliche Beratung im Stadtrat nicht öffentlich stattgefunden habe, obwohl sie beantragt habe, diese in den öffentlichen Teil zu verlegen. Sie begrüßt die Möglichkeit, das Thema nun öffentlich zu diskutieren, da es um erhebliche Mehrausgaben gehe. Sie kritisiert, dass die Umwandlung der Stelle ohne Ausschreibung erfolgen solle, was sie für problematisch halte. Sie führt mehrere Kritikpunkte an, darunter die Verzögerung bei der Vorlage von Jahresabschlüssen, die ihrer Meinung nach auf unzureichendes Management zurückzuführen sei. Sie beantragt, die Umwandlung der Stelle an eine Ausschreibung zu koppeln.

Herr OB Götz weist darauf hin, dass der Antrag von Frau STR'in Dr. Zierl inhaltlich nicht zum Tagesordnungspunkt passe, da es lediglich um die Änderung der Satzung gehe und nicht um die Frage, ob Stellen ausgeschrieben werden sollen. Er erklärt, dass ein entsprechender Änderungsantrag formuliert werden müsse, der die Rückverweisung des Tagesordnungspunkts an die Verwaltung beinhalte.

Frau STR'in Dr. Zierl formuliert daraufhin den Antrag, den Tagesordnungspunkt an den Haushalt- und Finanz Ausschuss zurückzuverweisen.

Herr OB Götz bittet das Gremium über den Antrag von Frau STR'in Dr. Zierl abzustimmen.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 27

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss wird über den ausgereichten Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts (GVRS) - 740; §6 Berufsmäßige Stadtratsmitglieder entsprechend der Anlage 1.

Ja-Stimmen: 27

Nein-Stimmen: 7

TOP 5	Bestellung Referent für Referat Fürstenfeld, Kultur, Kunsthaus; Beschluss
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3791/2025 vom 17.11.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr OB Götz informiert über, die Bestellung eines Referenten für das Referat Fürstenfeld Kultur, Kunsthaus. Er führt aus, dass das Referat vakant geworden sei, nachdem Frau Jäger den Stadtrat verlassen habe. In der Fraktionsvorsitzendenrunde am 10. November 2025 habe sich sein Stellvertreter, Christian Stangl, bereit erklärt, dieses Referat zu übernehmen. Er hält fest, dass dieser Vorschlag nun im Gremium beschlossen werden müsse.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, leitet Herr OB Götz direkt zur Beschlussfassung über.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, als Nachfolger für Frau StR'in Tina Jäger (SPD), Herrn Zweiten Bürgermeister Christian Stangl (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) als Referent für das Referat Fürstenfeld, Kultur, Kunsthaus zu benennen.

Ja-Stimmen: 29

Nein-Stimmen: 5

TOP 6	Personalangelegenheiten; Wahl eines berufsmäßigen Stadtrates
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3706/2025 vom 27.11.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr OB Götz leitet den nächsten Tagesordnungspunkt ein, der die Wahl eines berufsmäßigen Stadtrats umfasst.

Frau STR'in Dr. Alexa Zierl bringt den Antrag vor, die Wahl sowie die Besetzung der Stelle aufzuschieben.

Herr OB Götz erklärt, dass es sich hierbei um eine Wahl ohne Beschlussvorschlag handle, weshalb keine Anträge gestellt werden könnten. Es sei lediglich möglich, dagegen zu stimmen.

Herr OB Götz informiert, dass der Wahlausschuss durch Herrn Klehr, AL1 und Herrn Wagner, SGL 13, gebildet werde. Die Stadträte würden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen, um ihre Stimme abzugeben. Er betont, dass die Wahl geheim sei.

--- Die Wahl wird durchgeführt ---

Nach Abschluss der Wahl berichtet **Herr OB Götz** über das Ergebnis.
Insgesamt seien 34 Stimmen abgegeben worden, davon

Ja-Stimmen 25

Nein-Stimmen 9

Er erklärt, dass der Kandidat mit diesem Ergebnis deutlich gewählt sei. Abschließend fragt er den gewählten Kandidaten, ob er die Wahl annehme.

Herr Marcus Eckert, AL2, erklärt, dass er die Wahl annehme und sich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanke. Er äußert die Hoffnung, die geäußerte Kritik in den kommenden fünf Jahren widerlegen zu können, und schließt mit dem Wunsch auf eine gute Zusammenarbeit.

Herr OB Götz bedankt sich ebenfalls für das Vertrauen, das mit der Wahl des Kämmerers zum Ausdruck gebracht worden sei. Er betont, dass er die Entscheidung für sehr gut halte und sich auf die zukünftige Zusammenarbeit freue.

Ja-Stimmen: 25

Nein-Stimmen: 9

TOP 7	Verschiedenes
--------------	----------------------

A) Umrüstung auf LED-Technologie Sportzentrum I

Frau STR'in Dr. Zierl richtet eine Frage an Herrn Eckert bezüglich des Projekts zur Umrüstung des Sportzentrums I auf LED-Technologie. Sie erkundigt sich nach dem Zeitplan, da die Finanzierung aus dem aktuellen Haushalt vorgesehen sei. Herr Eckert erklärt, dass die Ausschreibung bereits erfolgt sei, er jedoch nicht wisse, ob die Aufträge bereits vergeben wurden. Auf die Nachfrage, ob das Projekt in Teilbereiche aufgeteilt sei, antwortet er, dass die Ausschreibung als ein Gesamtprojekt erfolgt sei. Frau STR'in Dr. Zierl fragt weiter, ob die betroffenen Vereine und der Stadtrat in die Planung einbezogen würden. **Herr Eckert, AL 2**, ergänzt, dass er davon ausgehe.

B) Verwaltungsgericht Thema SCF

Frau **STR'in Dr. Zierl** stellt anschließend eine Frage zur Vertretung der Stadt vor dem Verwaltungsgericht. Sie weist darauf hin, dass die Stadt aus Steuermitteln einen externen Anwalt beauftragt habe, obwohl vor dem Verwaltungsgericht kein Anwaltszwang bestehe. Herr OB Götz erklärt, dass die Stadt bestrebt sei, ihre Interessen vor Gericht bestmöglich zu vertreten. Er hält fest, dass er sich erkundigen werde, warum dies der Fall war und werde Frau STR'in Dr. Zierl eine schriftliche Antwort zukommen lassen. Ferner bemerkt Frau STR'in Dr. Zierl, dass der Rechtsamtsleiter bei der Verhandlung nicht anwesend gewesen sei. Herr OB Götz erklärt, dass dieser aufgrund eines anderen Termins verhindert gewesen sei. Frau STR'in Dr. Zierl erwähnt, dass die Urteilsbegründung bereits vorliege, und fragt, ob die Stadt plane, in Berufung zu gehen. Herr OB Götz gibt an, dass hierzu noch keine Entscheidung getroffen worden sei.

Frau STR'in Dr. Zierl spricht zudem an, ob sich die Verwaltung für bestimmte Vorgänge und Unwahrheiten entschuldigen werde, die ihrer Meinung nach in der Stadtratsitzung verbreitet worden seien. Herr OB Götz möchte sich dazu jetzt nicht weiter äußern, er hält fest, dass ihm keine Unwahrheiten dazu bekannt wären.

Herr STR Schwarz führt aus, dass die Verfahren, die im vergangenen Jahr abgeschlossen wurden, sowie die dazugehörigen Urteilsbegründungen den beteiligten Fraktionen zugänglich gemacht werden sollten. Er bittet, dass jeweils eine Ausfertigung der Urteilsbegründungen an die Fraktionen zugestellt werde. Da es sich um öffentliche Verfahren handele, sehe er hierbei keine Probleme. Herr OB Götz erklärt, dass die Angelegenheit geprüft werde.

Herr **Oberbürgermeister Christian Götz** beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Christian Götz
Oberbürgermeister

Rita Effinger
Schriftführerin